Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis

Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica

Herausgeber: Keramik-Freunde der Schweiz

Band: - (1962) **Heft:** 58-59

Anhang: Schweiz [Abbildungen]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweiz

PILLENGEFÄSS, dunkelgrün glasiert, auf dem Deckel eingeritzt Darstellung eines Schwans, hellgrün glasiert. Höhe 7 cm.

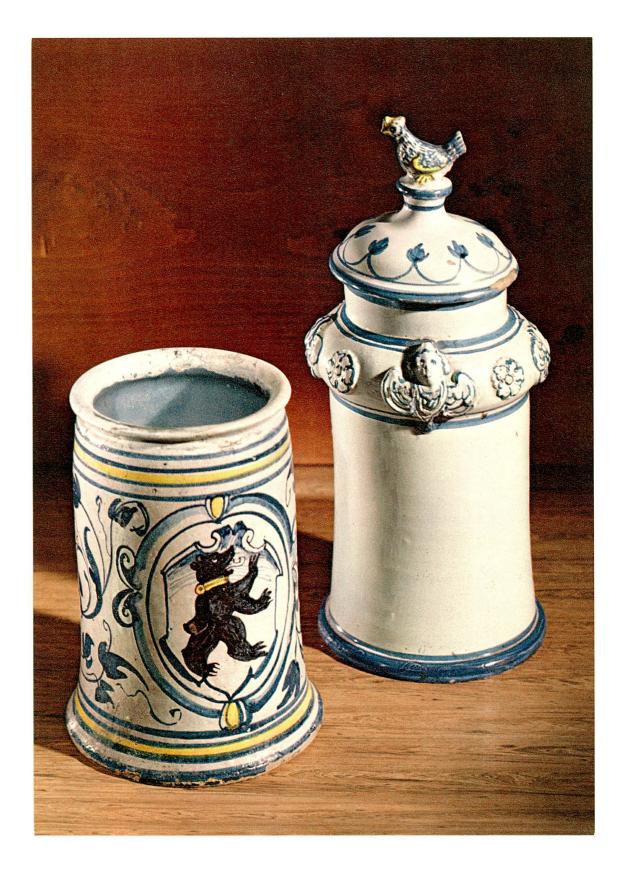
Winterthur, frühestes bekanntes Apothekengefäss, datiert 1586.

Fünffarbiges Standgefäss; in der kranzartigen, ovalen Kartusche Puttenkopf mit Flügeln, Dekor aus Blattranken. Höhe 17,5 cm. Winterthur, Mitte 17. Jh.



Dreifarbiges Standgefäss, Dekor: Wappen von St. Gallen und Blattranken. Höhe 17 cm. Winterthur, Mitte 17. Jh.

Standgefäss mit Reliefornament (Putten, Rosetten), Deckel mit plastisch gearbeitetem Knaufaufsatz (gackernde Henne), Bemalung blau und wenig gelb. Höhe 28 cm. Winterthur, 17. Jh.

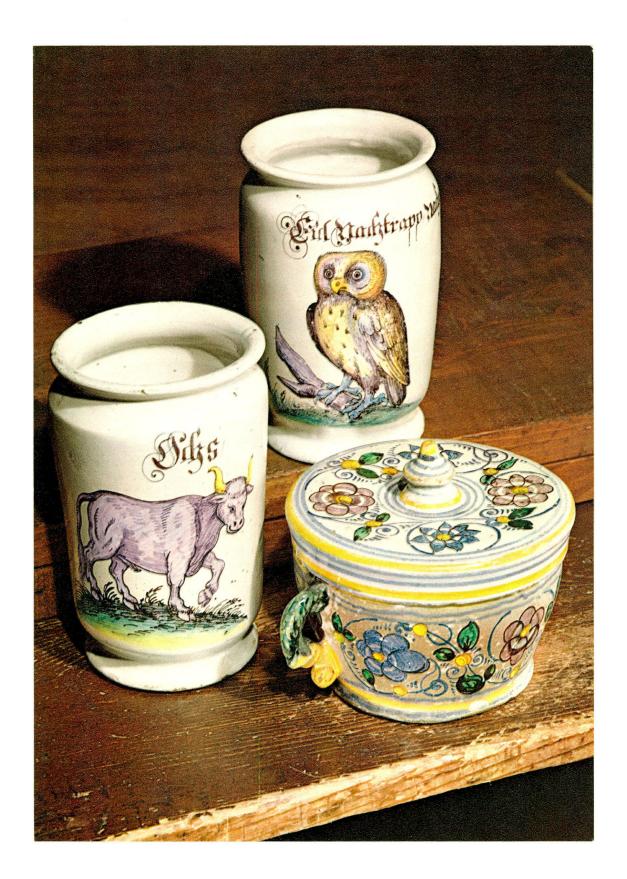


Standgefäss mit Darstellung eines Ochsen in Manganviolett, Konturen in gleicher Farbe; Aufschrift: «OCHS». Höhe 16 cm. Winterthur, 2. Hälfte 17. Jh. Vermutlich aus einer Pfau-Werkstatt

Schweizerisches Landesmuseum, Zürich

Standgefäss mit origineller Darstellung einer Eule, Manganviolett ebenfalls vorherrschend, Konturen; Aufschrift: «Eul nachtrapp nachteul». Höhe 16 cm. Winterthur, 2. Hälfte 17. Jh. Gleiche Hand wie bei «Ochs».

Polychromes Salbengefäss mit Knaufdeckel, als Dekor Blumenranken. Durchmesser 15,5 cm. Winterthur, Mitte 17. Jh.

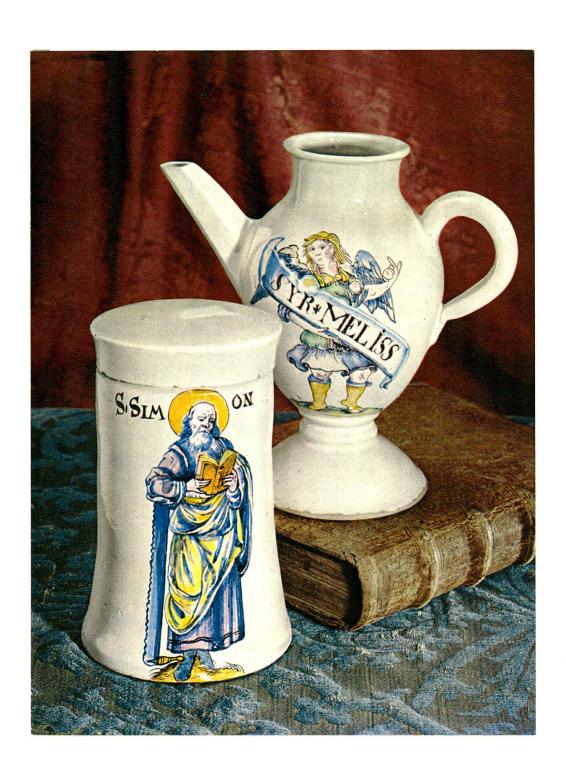


STANDGEFÄSS mit Deckel (sog. «Apostelgefäss»), Aufschrift: «s. simon» (mit Säge), Bemalung mit kräftigen, breiten Pinselstrichen in Scharffeuerfarben, ohne Konturen. Höhe 17 cm.

2. Hälfte 17. Jh.

SIRUPKRUG mit Engel als Spruchbandhalter (Kartusche), im Kolorit etwas weicher und blasser gehalten als das Apostelgefäss, braunschwarze Konturen. Aufschrift: «SYR·MELISS». Höhe 20 cm.

Winterthur, beide vermutlich Arbeiten aus einer Pfau-Werkstatt, Anfang 18. Jh.



Standgefäss mit Deckel (sog. «Apostelgefäss»), Aufschrift: «s. Paulus» (mit Bibel und Schwert), Bemalung mit feinen Pinselstrichen in lichteren Farben, Konturen in Manganviolett. Höhe 18 cm. Winterthur, Ende 17. Jh.

Vermutlich Arbeit aus der Werkstatt von Heinrich Pfau

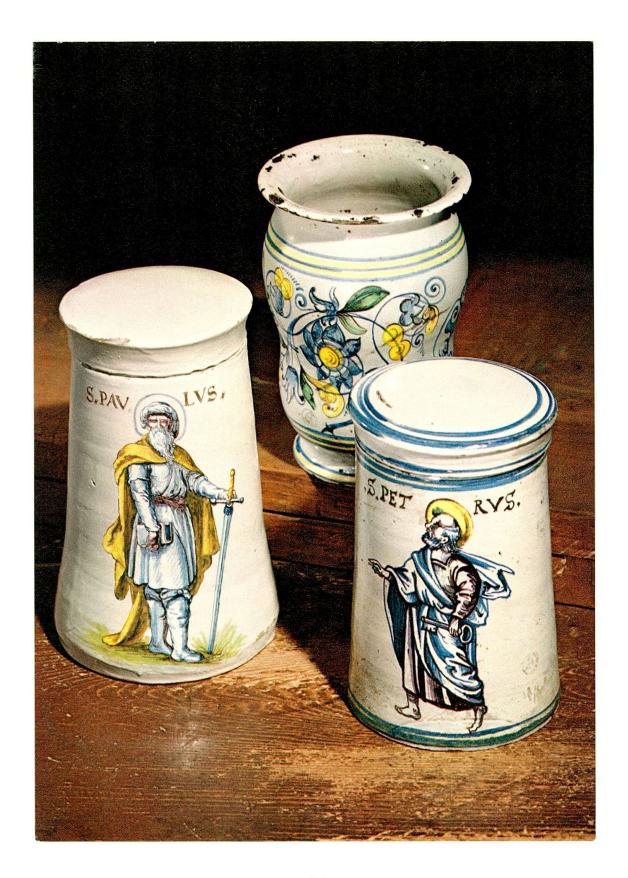
Vierfarbiges Standgefäss mit gewölbtem Körper, Kartusche mit Aufschrift «HIER. PICR. HAL.», Blumen- und geometrischer Dekor. Höhe 15,5 cm.

Winterthur, 2. Hälfte 17. Jh.

Schweizerisches Landesmuseum, Zürich

Standgefäss mit Deckel (sog. «Apostelgefäss»), Aufschrift: «S. Petrus» (mit Schlüssel), Bemalung mit kräftigen breiten Pinselstrichen in sog. Scharffeuerfarben, ohne Konturen. Höhe 15,5 cm. Winterthur, Mitte 17. Jb.

Vermutlich Arbeit aus einer Pfau-Werkstatt.

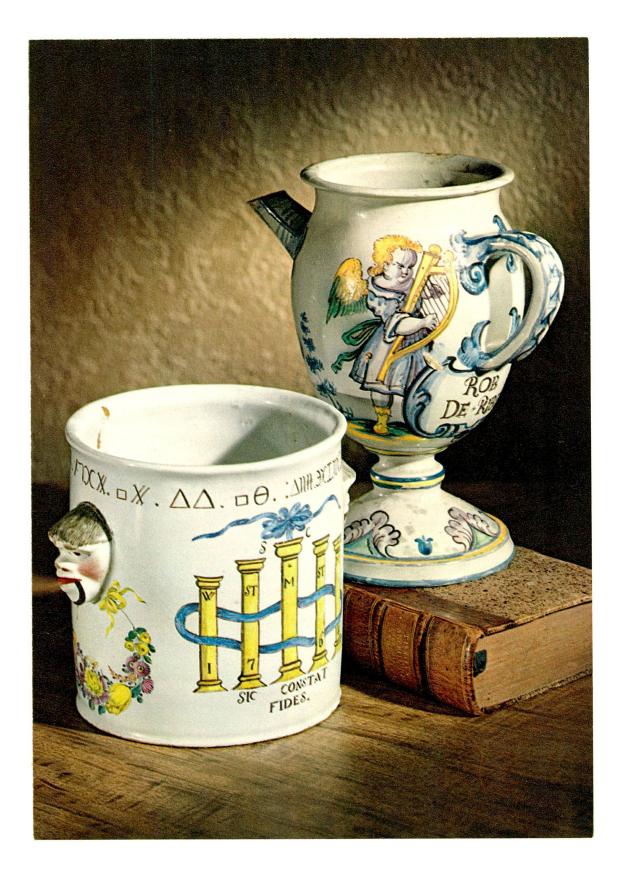


Cylindrisches Salben- oder Tabakgefäss mit Fratzen als Handhabe, feinen Blumengirlanden und einem Kranz von Geheimschrift-Zeichen am oberen Rand; in einer von einem Band umschlungenen Säulenstellung bzw. einem Sonnenmotiv (Rückseite) zweimal die Aufschrift «SIC CONSTAT FIDES», verschiedene Initialen. Höhe 14 cm. Zürich (Schoren), mit zwei Daten, 1764, 1769

Marke: spiegelbildliches BZ (ZA)

Privatbesitz

SIRUPKRUG mit reicher Bemalung des sechskantigen Schnabels, Fusses und Henkels, der letztere flankiert von zwei musizierenden Engeln (Davidsharfe, Drehleier) in Baumlandschaft. Aufschrift in der Kartusche: «ROB DE. RIBES». Höhe 20 cm. Winterthur, 1670—1680, vermutlich Arbeit aus einer Pfau-Werkstatt

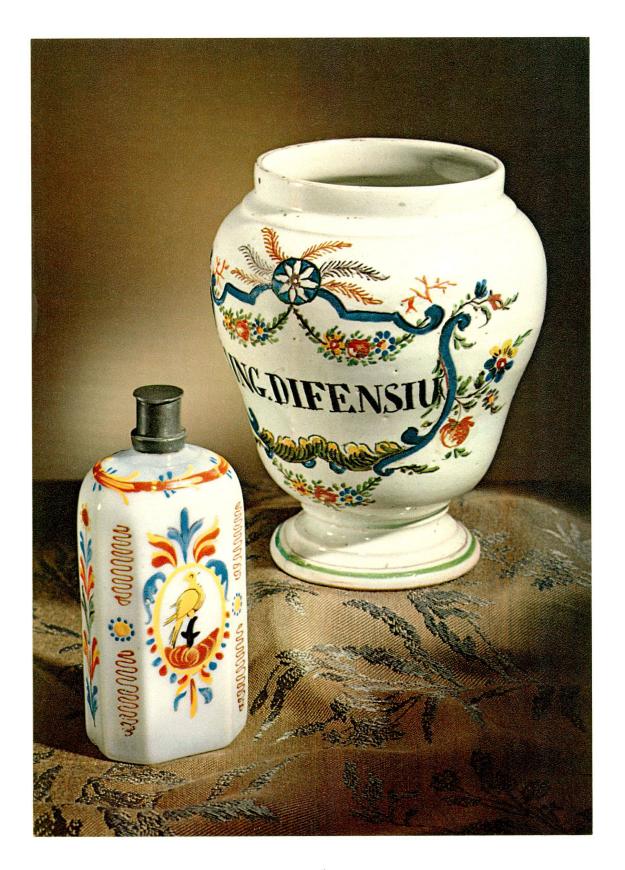


Standgefäss in schön geschwungener Glockenform mit aus Blumen und Schnörkeln komponierter, in satten Farben gehaltener Kartusche. Aufschrift: «UNG. DIFFENSIU». Höhe etwa 18 cm. Lenzburg (Schweiz), gegen Ende 18. Jh.

Schweizerisches Pharmazie-historisches Museum, Basel

Achteckige Milchglasflasche mit Zinn-Schraubverschluss, Dekor aus stilisierten Blumen- und Kanarienvogelmotiven. Höhe 14 cm. Flühli (Schweiz), 18. Jh.

Privatbesitz



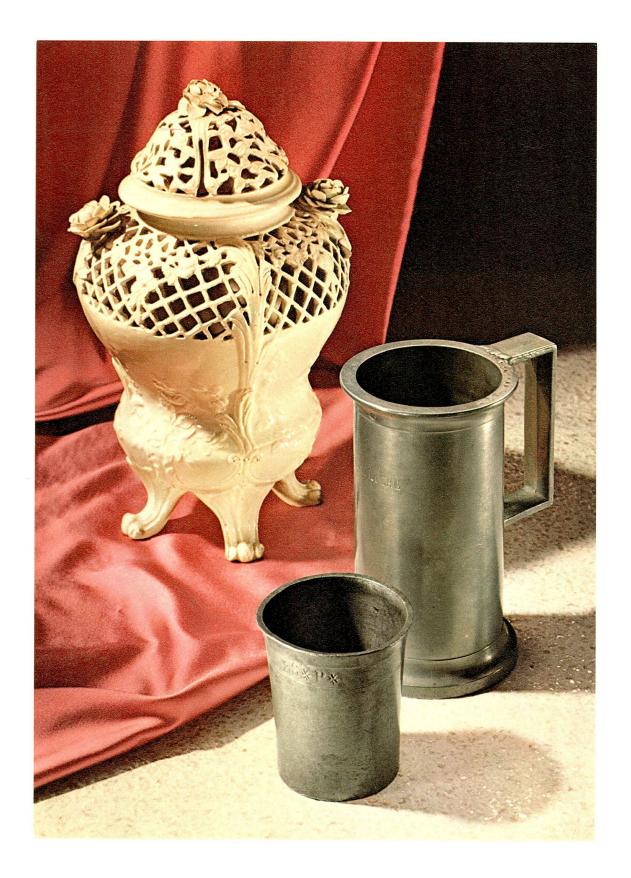
Schau- oder Riechstoffgefäss mit Deckel, uni-crèmefarbige Glasur mit plastischen Rosenmotiven in subtiler Relief- sowie netzartig durchbrochener Arbeit, vierfüssig. Höhe 26 cm.

Beromünster (Schweiz), Ende 18. Jh.

A. Dolder, 1743—1823, zugeschrieben

Messgefäss aus Zinn mit Gravur «Demi Litre» und verschiedenen Eichmarken. Höhe 14,5 cm. Vermutlich Morges (Schweiz)

Messbecher aus Zinn. Höhe 5,5 cm. Morges (Schweiz). Schweizer Meisterzeichen



Standgefäss mit Kartusche (s. o.), Aufschrift: «Con: haederae.v:». Höhe 20 cm. Beromünster (Schweiz), Anfang 19. Jh.

Schweizerisches Landesmuseum, Zürich

Vasenförmiges Sirupgefäss mit als Blumengirlande ausgebildeter Kartusche. Aufschrift: «syr: violarum:». Höhe 19,5 cm.

Beromünster (Schweiz), Anfang 19. Jh.

